

C. flava L. ssp. *Oederi* Retz. Auf sumpfiger Wiese bei Lauterbach südlich Ölsnitz. 500 m.

Berichtigung. Die von mir früher als *riparia* Curt. angesehene *Carex* ist nach freundlicher Bestimmung durch Herrn Kustos A. Voigt die nahe verwandte.

C. acutiformis Ehrh. und fand sich auch an einem Bache südlich von Schnecken grün. Bis her ist diese Art aus dem sächsischen Vogtlande nur durch Rabenhorst von Bad Elster erwähnt worden.

C. silvatica L. Bei Thoßfell, am Zeterawege bei Mieseldorf, am Goldberge bei Brunndöbra (720 m), im Stoppbachtale und um Reuth bei Netzschkau.

Calla palustris L. Im Altmannsgrüner Torfmoor an Pfützen, 400 m. Bei Rohrbach (Brehmer), gegen 600 m.

Luzula silvatica Gaud. Im Glasbachtale bei Zwota.

* *Lilium Martagon* L. Bei Schnecken grün, Unterweischlitz, im Kemnitz-tale, bei Pöhl.

* *Polygonatum verticillatum* All. Bei Schnecken grün (zusammen mit vorigem), um Schöneck an mehreren Stellen, am Goldberg bei Brunndöbra (720 m), im Schleizer Walde bei Mieseldorf.

Epipactis rubiginosa Gaud. Bei Elsterberg (John und Pietzold), 300—350 m. Diese schöne Orchidee ist für das sächsische Vogtland neu (aus dem reußischen von Greiz angegeben, ob noch?) und ihr Standort nach Zahl und Entwicklung der Pflanzen ein ganz ausgezeichneteter.

Coeloglossum viride Hartm. Verbreitet. Ein außergewöhnlich kräftiges und hohes, durch sehr breite Blätter und Brakteen, sowie dichten, reichen Blütenstand ausgezeichnetes Exemplar wurde 1924 bei Marieney gefunden.

Juglans regia L. In Krebses mehrere hohe Bäume in 540 m, in Mißla-reuth ein solcher in 620 m Höhe.

* *Thesium pratense* Ehrh. Bei Tirpersdorf. Bei Rohrbach (Brehmer), 600 m.

Asarum europaeum L. Um Geilsdorf, Meßbach, Kröstau, Steinsdorf, Erlmühle bei Schilbach.

Ulmus montana With. Artzt gibt sie zwar nur als kultiviert an, doch sind ihre Vorkommnisse an den bebuschten, felsigen Steilhängen der Elster und ihrer Zuflüsse wenigstens zu einem großen Teile sicher als wild anzusprechen.

Rumex sanguineus L. Beim Lochhause im Steinicht.

R. crispus \times *obtusifolius*. Hie und da unter den Eltern um Plauen beob. Von *obtusifolius* durch schmälere, verlängerte Blätter, sowie verbreiterte und ungleiche schwielige Fruchtklappen, von *crispus* durch nur schwache Wellung der Blattränder und die Zähnelung der Fruchtklappen unterschieden.

* *Polygonum minus* Huds. In ungewöhnlicher Größe (bis über 50 cm) in Straßengraben bei Unterneundorf und in Kauschwitz 1923. Entspricht wohl var. *latifolium* A. Br.

* *Montia rivularis* Gmel. Plauen: bei Schnecken grün, im Goldbachtale u. a. a. O. Greiz: bei Unter-Grochlitz. Im oberen Vogtlande sehr verbreitet. Wie früher bemerkt, hat Artzt sie nicht von *minor* Gmel. unterschieden, deren Verbreitung im Vogtlande noch festzustellen wäre.

Cerastium glomeratum Thuill. Hie und da an Teich- und Weg-rändern in Zwoschwitz, bei Thiergarten, in Schilbach, Cossengrün.